

Antrag an die Bürgerversammlung der Stadt Erlangen

am 19. November 2009

Pilotprojekt Solarhäuser (Netto-Nullenergiehäuser)

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Baugebiet in Erlangen ausschließlich für eine Siedlung von optimierten Solarhäusern zu reservieren, wie sie in neun Jahren Neubaustandard sein werden. In Erlangen soll so durch vernünftige Wärmedämmung und mit Hilfe der Sonnenenergie verhindert werden, dass unnötig Energie und Geld verschwendet wird.

Eine europäische Richtlinie sieht das Netto-Nullenergiehaus als Neubaustandard für das Jahr 2018 vor. Durch eine hierauf ausgerichtete Bauleitplanung kann die Bauwirtschaft bereits heute vorbereitet werden, indem durch die Stadtverwaltung ein Abschnitt eines aktuellen Bebauungsplans reserviert und durch optimale Südausrichtung geeignete Randbedingungen geschaffen werden.

In Nürnberg hat es kürzlich eine Ausschreibung für ein Baugebiet mit Passivhäusern gegeben[1] und es ist zu erwarten, dass auch in Erlangen ein solches Projekt großes Interesse auf sich ziehen wird. Durch den Einsatz von Photovoltaik können diese Häuser zu Netto-Nullenergiehäusern erweitert werden, die heute bereits den Standard des Jahres 2018 erfüllen würden.

Wir beantragen, dass in Erlangen ein ähnlich zukunftsweisendes Pilotprojekt geplant wird um den Wunsch von Bürgern zu befriedigen, die einen geeigneten Bauplatz für ein eigenes Netto-Nullenergiehaus suchen, weil Sie sonst einen massiven Wertverlust ihres Hauses riskieren, wenn in wenigen Jahren die Erdgas- und Erdölpreisen unermesslich steigen werden.

Das Erlanger Solarhaus-Pilotprojekt wird auch die notwendige Entwicklung der Erlanger Bauwirtschaft fördern und dazu beitragen, effizienten Klimaschutz in Erlangen voran zu bringen.

Antragsteller:

Martin Hundhausen

Dorfmeisterweg 14

91056 Erlangen

[1] Bauleitplanung und Gebäudeoptimierung

www.bundesbaublatt.de/artikel/bbb_Bauleitplanung_und_Gebaeudeoptimierung_305814.html